



Condition Monitoring von ZF optimiert Betrieb von Schiffen

- **Zustandsüberwachung erhöht die Betriebssicherheit und hilft, die Lebensdauer des Antriebssystems zu verlängern**
- **Vorausschauende Wartung vermeidet Ausfälle, verkürzt Stillstandzeiten**
- **Fortschrittliche Messsensorik, Datenauswertung und -übertragung ist nach Kundenwunsch konfigurierbar**

Hamburg/Friedrichshafen. ZF unterstützt mit detaillierter Zustandsüberwachung für Marine-Schiffsantriebe Werften, Reedereien und Flottenbetreiber dabei, aktuelle Daten des Antriebsstrangs sowie den Zustand von Kernkomponenten im Auge zu behalten. Dadurch können Ausfälle vermieden und Wartungsarbeiten effektiv geplant werden. Das verkürzt die Stillstandzeit, senkt Betriebskosten und erhöht die Sicherheit an Bord und im Hafen.

Mit seinem Condition-Monitoring-System (CMS) hilft ZF als Spezialist für Schiffsantriebe Werften, Reedereien und Flottenbetreibern, ihre Schiffe sicherer und effizienter zu managen. Je nach Kundenwunsch kann das CMS das Antriebssystem in drei Stufen überprüfen.

In der Standardausführung ermittelt das CMS übliche Parameter wie Ölstand und -druck, aber auch die Drehzahl der Eingangswelle und den Zustand der Kupplung und Öltemperaturen vor und nach dem Kühler. Die erweiterte Überwachung, die zweite Stufe, erfasst zudem Schwingungen im System und den Ölzustand hinsichtlich des Partikel- und Wassergehaltes. In der dritten Stufe erfasst das CMS mit Hilfe eines Dynamic Load Monitoring (DLM) das tatsächlich übertragene Drehmoment im Antriebssystem. Veränderungen im Verhalten der Komponenten lassen sich so frühzeitig erkennen.



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 2/3, 03.09.2018

Mehr Überblick für Sicherheit und bessere Effizienz

Das Condition-Monitoring-System von ZF beinhaltet diverse Sensoren sowie eine intelligente elektronische Auswerteeinheit. Die von ZF entwickelte OPENMATICS Plattform überträgt die gesammelten Daten und Informationen sicher in die ZF-Cloud, über die sie dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. OPENMATICS lässt die Integration von weiteren Daten und Systemen zur Optimierung des Betriebs von Schiffen zu und ist damit beliebig erweiterbar.

Betreiber erkennen dadurch rechtzeitig, welche Komponenten ausgetauscht werden müssen oder der Wartung bedürfen. Weil sich so Reparaturen vorausschauend planen lassen, werden Stillstand- und Instandhaltungszeiten verkürzt, Ausfälle vermieden und die Lebensdauer der überwachten Systeme und Komponenten verlängert. Über ein Display wird die Besatzung bei Störungen frühzeitig über notwendige Maßnahmen informiert und erhält konkrete Anweisungen, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Ausbaufähige modulare Lösung

Das CMS ist ein weiterer Schritt, den ZF in Richtung „Smart Marine Propulsion System“ geht. Dieses intelligente System bündelt alle wichtigen Daten, um den Betrieb des Schiffes zu optimieren, Kosten einzusparen und in Notfallsituationen entscheidende Informationen zur Verfügung zu stellen.

Bildunterschrift:

Erhöht die Betriebssicherheit durch Überwachung von Kernkomponenten im Antriebsstrang: das Condition Monitoring System für Schiffsantriebe von ZF.

Bild: ZF



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 3/3, 03.09.2018

Pressekontakt:

Gernot Hein, Leiter Kommunikation & Public Affairs / Pressesprecher,
Division Industrietechnik,
Tel.: +49 851 494-2480, E-mail: gernot.hein@zf.com

Svenja Stütz, Leiterin Marketing und Kommunikation,
Geschäftsfeld Marine & Sonder-Antriebstechnik,
Tel.: +1 734 582-1297, E-mail: svenja.stuetz@zf.com

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf, vor allem für effiziente und elektrische Antriebe und eine Welt ohne Unfälle. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

In der Division Industrietechnik bündelt ZF seine Aktivitäten für Anwendungen „abseits der Straße“. Dazu zählen die Entwicklung und Produktion von Getrieben sowie Achsen für Land- und Baumaschinen ebenso wie die Antriebstechnik für Stapler, Schienen- und Sonderfahrzeuge. Die Division verantwortet auch das weltweite Geschäft in der Marine- und Luftfahrt-Antriebstechnik sowie die Entwicklung und Produktion von Getrieben für Windkraftanlagen und Industrieanwendungen. Ebenfalls zum Portfolio der Division zählen Prüfsysteme für die verschiedensten Anwendungen in der Antriebs- und Fahrwerktechnik.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: www.zf.com